

## Nur hier angezeigt!

[Z]

Zur Versendung bereit liegt nachstehende zugkräftige Novität,  
die ich nur auf Bestellung versende:

# HEDWIG HARD

# TAGEBUCH

# EINER ANSTÄNDIGEN FRAU

Preis geheftet 2 Mark, in Leinen gebunden 3 Mark.

∞

Dieses Buch wird viel von sich reden machen; erzählt es uns doch in der anspruchslosen Form eines Tagebuches von Vorgängen so unerhörter Art, dass man sich anfangs sagen möchte: Nein, das ist unmöglich; so etwas kann heute in unserem freien Deutschland, in einem konstitutionellen Staate, der jedem seiner Bürger die persönliche Freiheit garantiert, nicht vorkommen; das Buch ist eine Mystifikation; man will uns ein Märchen aufbinden! — Aber es ist kein Märchen; was uns in diesem Tagebuche schlicht und kunstlos erzählt wird, ist Wort für Wort die reine Wahrheit. Die Verfasserin hat alles erlebt; und der Aufschrei der Empörung, der uns aus diesen Zeilen entgegenschlägt, ist die anklagende Stimme einer gepeinigten Menschenseele. Eine Anklage gegen die Gewalttätigkeit der Polizeibehörde, die alles daran setzt, ein armes Menschenkind, das sich aus dem Sumpfe herausgerettet hat, in diesen Sumpf wieder hineinzustossen, die, statt dem Manne, der diese Verlorene gerettet hat, ihre Hochachtung zu bezeugen, es mit allen Mitteln versucht, diesen geachteten Bürger, dessen Vorleben nicht den kleinsten Flecken aufweist, zum Kuppler zu stempeln. — Man wird sagen, dies sei ein Einzelfall, ein Missgriff, wie er wohl einmal vorkommen könne. — Aber dieser Fall ist mehr: er ist ein Symptom dafür, wie herrlich weit wir es in unserem Polizeistaat gebracht haben, in dem der freie Bürger es sich gefallen lassen muss, gefesselt durch die Strassen geführt zu werden, bloß weil irgend ein gemeiner Bursche ihn fälschlich eines Verbrechens bezichtigt hat. Vor allem aber ist dieser Fall charakteristisch dafür, wie sich unsere Behörden gegenüber den Bestrebungen zur Eindämmung der Prostitution verhalten.

Ich bitte zu bestellen.

In Hochachtung

München, Ende September 1908.

**Albert Langen.**